

Ergebnisbericht über die Vertreterversammlung des Landesverbandes Hannoverscher Imker e.V. am Samstag, 20. Oktober 2007 in Sievershausen

Der Imkerverein Lehrte richtete in Sievershausen die diesjährige Vertreterversammlung des Landesverbandes aus. Mehr als 200 Delegierte aus den Kreis- und Imkervereinen waren der Einladung gefolgt, unter ihnen auch einige Ehrengäste und Honoratioren. Die Teilnehmer fühlten sich in Sievershausen sehr wohl und genossen die Gastfreundschaft der Lehrter Imker.

Bereits am Tag vor der Vertreterversammlung fand ebenfalls in Sievershausen eine Vorstandssitzung statt. Themen aus der Verbandsarbeit standen auf der Tagesordnung. Die Schulungsarbeit im Landesverband, Fördermaßnahmen, die Bienengesundheit oder die Ergebnisse der Gespräche mit den Mitgliedern des Agrarausschusses des Niedersächsischen Landtages waren wichtige Inhalte der Vorstandssitzung.

Am Nachmittag wurde der Vorstand anlässlich eines Empfangs bei der Stadt Lehrte von Bürgermeisterin Jutta Voss begrüßt. Sie präsentierte Lehrte als eine dynamische Stadt mit soliden Finanzen und einer guten Wirtschaftskraft. Lehrte ist heute ein gefragter Logistikstandort mit guter Verkehrsanbindung. Die Stadtgeschichte ist geprägt durch die Lage am Eisenbahnknotenpunkt, die Zuckerfabrik und den Kalibergbau. Der typische Lehrter ist zugereist, so Jutta Voss, innerhalb kurzer Zeit wurde aus einem Bauerndorf eine Stadt mit vielen Nationalitäten und hoher Integrationskraft. In dem anschließenden Grußwort berichtete Jürgen Frühling über den Wandel in der Imkerei und stellte die moderne Bienenhaltung sowie wichtige Aufgabenfelder der Imkerorganisationen vor.

TOP 1 – Eröffnung, Begrüßung

Nach der festlichen Einstimmung der Teilnehmer durch die „Plattdeutsche Runde“ eröffnete am Samstag, dem 20. Oktober 2007 um 10.00 Uhr der Vorsitzende des Landesverbandes Jürgen Frühling die Vertreterversammlung. In seiner Einleitung stellte er das vergangene Bienenjahr in den Vordergrund. Die Bienenvölker konnten mit dem frühen Vegetationsbeginn Schritt halten und das reiche Nahrungsangebot im Frühjahr nutzen. Unsere Imkerinnen und Imker leisten durch die Bestäubungsarbeit ihrer Bienenvölker aktiven Naturschutz, so Jürgen Frühling, die Imkerei genießt einen hohen Stellenwert, der ähnlich wie in den USA auch in Niedersachsen durch Bestäubungsprämien honoriert werden sollte. Mit Blick auf die Landtagswahlen im kommenden Jahr forderte er die Fraktionen auf, eine Aussage zur Unterstützung der Imkerei in der nächsten Legislaturperiode zu treffen. Das große ehrenamtliche Engagement in den Kreis- und Imkervereinen trägt die erfolgreiche Verbandsarbeit. Jürgen Frühling bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 2 - Grußworte

Hans-Heinrich Ehlen, Niedersächsischer Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ging in seinem Grußwort auf die Nähe der Imkerei zur Landwirtschaft ein und betonte, dass nur gemeinsam Lösungen zu Fragestellungen wie der Koexistenz beim Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen gefunden werden können. Die Bedeutung der Imkerei und der hohe Stellenwert der Bienenprodukte sind in Niedersachsen bekannt. Der Minister unterstützte daher ausdrücklich die Forschungsarbeit und die Weiterbildungsangebote im LAVES – Institut für Bienenkunde Celle.

Ein herzliches Willkommen übermittelte Gerhard Fuhrich, Vorsitzender des Imkervereins Lehrte, den Delegierten. Vorstand und Mitglieder des Vereins wünschten den Delegierten einen angenehmen Aufenthalt. Die Region ist für die Imkerei ein geschichtsträchtiger Boden, so Gerhard Fuhrich, große Hermannsburger Korbimker hatten hier ihre Schwarmstände und gewährten einen Einblick in die Geheimnisse der Korbimkerei. Grußworte sprachen auch der Ortsbürgermeister von Sievershausen, Hans Egon Seffers und die Bürgermeisterin der Stadt Lehrte, Jutta Voss. Sie berichteten über die hohe Lebensqualität in der Region, die Gegensätze von landwirtschaftlicher Dorfkulisse in Sievershausen und dem Gewerbegebiet an der A 2.

Siegfried Hensel, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, ging in seinem Grußwort auf die Bestäubungsleistung und das Nahrungsangebot für die Honigbiene ein. Er betonte, dass die Verbesserung der Nahrungsgrundlagen eine wichtige Aufgabe der Landwirtschaftskammer ist. Die Prüfung alternativer Fruchtarten für Biogasanlagen oder die Förderung der Anlage von Blühstreifen sind positive Beispiele. Für den Deutschen Imkerbund sprach Prof. Dr. Rudolf Aldag Grußworte. Er berichtete über aktuelle Arbeitsbereiche und Projekte des Deutschen Imkerbundes. Besonders ging er auf die Beitragspflicht zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, das Jahr der Frau in der Imkerei, das Projekt „Diabetes und Honig“, die Honigmarktkontrolle, die Internetpräsentation des D.I.B. sowie das Bienenmonitoring ein.

Der Leiter des LAVES – Institut für Bienenkunde Celle, Dr. Werner von der Ohe, sprach in seinem Grußwort über die aktuelle Gesundheitssituation in den Bienenvölkern und das Forschungsprojekt über Stressfaktoren in der Bienenhaltung. Karl-Heinrich Langspecht, Vorsitzender des Agrarausschusses des Niedersächsischen Landtages würdigte die Leistungen der Bienenhaltung für das ökologische Gleichgewicht und betonte die hohe gesellschaftliche Anerkennung der Imkerei. Die Gespräche zwischen Agrarausschuss und Imkerlandesverbänden sollen, so Karl-Heinrich Langspecht, insbesondere zu Themen wie Bürokratieabbau oder Bestäubungsprämie fortgeführt werden.

TOP 3 – Totengedenken

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Stellvertretend für die im Berichtsjahr verstorbenen Imkerinnen und Imker nannte Jürgen Frühling die Mitglieder Friedhelm Ahrens (IV Hermannsburg), Kurt Nix (IV Obernkirchen), Richard Juda (IV Stade), Albert Otte (IV Hannover-Linden-Land), Hugo Maier (IV Wolfsburg), Karl-Heinz Barkhoff (IV Börde) und Karl-Arnold Eickmeyer (IV Hadeln).

TOP 4 – Ehrungen

Gerhard Eggers aus Buxtehude wurde für seine Verdienste in der imkerlichen Verbandsarbeit mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes, der Lehzenmedaille geehrt. Er ist bereits seit 1949 Mitglied im Kreisimkerverein Stade, dessen Vorsitzender er von 1994 bis 2007 war. Den Züchterring Niederelbe leitete Gerhard Eggers seit 1969 und die Küstenbelegstelle Neuenhof seit 1972. Er hat viele Veranstaltungen des Kreisimkervereins aber auch der nordhannoverschen Kreisvereine aktiv mitgestaltet und sich mit großem Engagement für die Bienenzucht eingesetzt.

Mit der Verdienstmedaille des Landesverbandes wurden Otto Kisser, Vorsitzender des Imkervereins Brome und Heinz Tröger, Vorsitzender des Imkervereins Hoya geehrt. Beide arbeiten seit vielen Jahren ehrenamtlich für ihren Imkerverein, sind aktiv in der imkerlichen Schulung und Nachwuchsarbeit. Für besondere Leistungen in der Mitgliederwerbung erhielten die Imkervereine Bodenteich und Rehburg den Ehrenpreis des Landesverbandes.

TOP 5 – Aussprache zu den Jahresberichten

Der Einladung zur Vertreterversammlung wird alljährlich ein ausführlicher Jahresbericht über die Aktivitäten des Vorsitzenden, der Geschäftsstelle, der Beisitzer und Obleute beigefügt. Zu den Jahresberichten wurden einige zusätzliche Ergänzungen vorgenommen und Fragen beantwortet.

Ewald Wildemann, Obmann für Bienenschutz, Naturschutz und Landschaftspflege informierte über eine Anfrage aus dem Kreisimkerverein Rotenburg zur Zurückdrängung von landwirtschaftlichen Trachtflächen durch den verstärkten Maisanbau für Biogasanlagen sowie zur Durchführung von Flurbereinigungsmaßnahmen. In seiner Antwort verwies Ewald Wildemann auf Erfolgsversprechende Ansätze mit der Sonnenblume (als Alternative zum Mais), die auf guten Standorten und bei Verwendung entsprechender Sorten ein zusätzliches Nahrungsangebot für die Honigbiene liefern könnte. Ausgleichsmaßnahmen oder die Anlage von Blühstreifen helfen auch in der modernen Landwirtschaft das Nahrungsangebot für Bienen zu verbessern.

Die Nachfrage zur Honigmarktkontrolle und den Gründen der Beanstandungen beantwortete Udo Kellner. Er erläuterte weiter seine persönlichen Erfahrungen beim Pfandgeld für Imkerhoniggläser. Günter Stecher hatte in seinem Bericht als Obmann für Berufs- und Erwerbsimker die Einführung einer Honigbörse auf Landesverbandsebene empfohlen. Auf Nachfrage aus der Versammlung teilte Jürgen Frühling mit, dass dazu demnächst ein Vorschlag erarbeitet wird.

TOP 6 – Abnahme der Jahresrechnung 2006

Der Prüfungsbericht über das Rechnungsjahr 2006 lag zur Genehmigung durch die Delegierten vor. Die Mitglieder- und Völkerzahlen als Grundlage des Haushalts sind im Bericht aufgeführt. Georg Schuster erläuterte die wichtigsten Positionen des Jahresabschlusses. Zum Schadenverlauf lag der Bericht des Versicherungsmaklers Gaede und Glauerdt vor.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes

Die sachliche Prüfung nahmen die Kassenprüfer Friede Gercke und Peter Spitzenberg am 9. Juli 2007 in der Geschäftsstelle vor. Peter Spitzenberg teilte mit, dass keine Beanstandungen festgestellt wurden und stellte den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Die Delegierten stimmten dem Antrag einstimmig zu.

TOP 8 – Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2007

Anhand der Ausgaben des Vorjahres wurde der Haushaltsvoranschlag 2007 erarbeitet. In den Ausgaben ist eine leichte Erhöhung der Personal- und Vorstandstätigkeit berücksichtigt. Für die Entwicklung der Einnahmen sind die Mitglieder- und Völkerzahlen entscheidend, eine Abschätzung erfolgte nach den Zahlen des Vorjahres.

Nicht berücksichtigt wurde bisher die Erhöhung der Deckungssumme zur Haftpflichtversicherung. Vom Versicherungsmakler Gaede & Glauerdt wird die Anhebung der Deckungssummen auf 5 Mio. € für Personen- und Sachschäden sowie auf 250.000 € für Vermögensschäden empfohlen. Für die Erhöhung der Haftpflicht-Deckungssummen soll eine Zulage in Höhe von 0,30 € je Mitglied und Jahr erfolgen. Die Grundprämie bleibt ansonsten für 2008 unverändert.

Der Haushaltsvoranschlag wurde anschließend unter Berücksichtigung der Erhöhung der Haftpflicht-Deckungssummen mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

TOP 9 – Wahlen

Die Vertreterversammlung 2008 wird der Kreisimkerverein Uelzen ausrichten. Der Vorsitzende Hermann Hilmer schlug Eckhard Alvermann als neuen Kassenprüfer vor. Dem wurde einstimmig entsprochen.

TOP 10 – Bericht von der Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes.

Die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes fand am 6. Oktober 2007 in Frankfurt statt. In einem kurzen Bericht stellte Cord Henry Lankenau die wichtigsten Ergebnisse der Tagung vor. Prof. Dr. Jost Dustmann hatte nicht mehr für das Amt des Beirates für Honigfragen beim D.I.B. kandidiert, als Nachfolger wurde Dr. Werner von der Ohe gewählt. Positiv für die Bienenhaltung war eine Gerichtsentscheidung über die Unzulässigkeit von Rundfunkgebühren für Autoradios von Freizeitimkern. Cord Henry Lankenau informierte weiter über die Entwicklungen in der Beitragspflicht zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sowie die Probleme bei der Veranlagung von Imkereien nach dem Einkommenssteuerrecht.

TOP 11- Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 12 – Mitteilungen, Anfragen

Jürgen Frühling informierte über die Veranstaltungen im Verbandsgebiet im Jahr 2008.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich aus dem gesamten Verbandsgebiet Imkerinnen und Imker mit teilweise sehr guten Ergebnissen an der Honigbewertung. 28 Proben wurden bewertet,

4mal die Preisklasse III „Bronze“, 22mal die Preisklasse II „Silber“ und 2mal Preisklasse I „Gold“ erreicht. Jürgen Frühling und Udo Kellner überreichten die Urkunden.

TOP 13 – Schlusswort

Jürgen Frühling bedankte sich bei den Delegierten für die Teilnahme und lud zu den anschließenden Festvorträgen ein.

Dr. Susanne Pfeifer vom Max Planck Institut für Meteorologie Hamburg stellte sehr anschaulich die Ursachen, Hintergründe und möglichen Auswirkungen der Klimaänderungen vor. Aufgrund von Aufzeichnungen und Berechnungen der letzten Jahrzehnte und dem Vergleich mit Beobachtungen sowie der Abschätzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung (CO² Emissionen) können Prognosen der Klimaentwicklung bis zu Jahr 2100 erfolgen. Nach den Klimatrends und Prognosen erwartet sie für Deutschland eine Zunahme der Temperaturen und des Winterniederschlages sowie häufigere Unwetter und öfters Hochwasser. Auch die Länge der Vegetationsperiode und die Regionen mit einer Jahresmitteltemperatur von über 10 ° C könnten zu nehmen. Für Niedersachsen erwartet Dr. Susanne Pfeifer eine ähnliche Entwicklung. Höhere Temperaturen vor allem im Herbst und Winter sowie mehr Winterniederschläge bei gleichzeitig trockeneren Sommern sind möglich.

Dr. Werner von der Ohe beleuchtete die Auswirkungen der Klimaänderungen auf die Bienenhaltung. Bereits heute erleben wir in trockenen Jahren einen Brutrückgang in den Völkern bis hin zur Brutdepression. Das Nahrungsangebot könnte sich auf blühintensive Jahreszeiten (Frühjahr) konzentrieren und im Sommer weiter zurückgehen. Durch die Verlängerung der Vegetationsperiode könnten die Aktivitäten des Bienenvolkes stärker in den Herbst hinein laufen und die Bekämpfung von Bienenkrankheiten erschweren. In der Bienenweide gibt es schon seit einigen Jahren eine Zunahme der Honigtauerzeuger, die bei weiterer Klimaerwärmung auch in Norddeutschland zu einer Zunahme von Blatthonig führen könnten. Im Bereich der Kulturpflanzen sowie im Konsumentenverhalten (Honigverzehr ist nicht an Erkältungskrankheiten gebunden) erwartet Dr. Werner von der Ohe nur wenige Änderungen.

Das Begleitprogramm führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Malerhof Nowak im Voigtholz. Das kleine Dorf bei Edemissen beherbergt ein altes niedersächsisches Bauernhaus mit Atelier, modernem Anbau und Kapelle, die durch Nowaks Neuschöpfung des Abendmahls von Leonardo da Vinci und der Sixtinischen Madonna von Raffael eines der populärsten Ausflugsziele des Peiner Landes ist. Das zweite Ziel lag in der Gemeinde Uetze. Das mehr als 400 Jahre alte Zweistöckerhaus in Wackerwinkel ist ein Baudenkmal par excellence und als Heimatmuseum sehr sehenswert.

Jürgen Frühling
Vorsitzender

Georg Schuster
Geschäftsführer

Ergebnisse der Honigbewertung

Preisklasse I „Gold“

Udo Kellner	Eldingen
Johann Schmidt	Langwedel

Preisklasse II „Silber“

Armin Blume	Negenborn
Ingelore Borth	Dassel-Lüthorst
Ulrike Braul	Lehrte
Gerhardt Fuhrich	Lehrte
Wilhelm Hotopp	Ilse
Friedrich Jacke	Einbeck
Günter Kleinhans	Einbeck
Erhard Krösche	Wolfsburg
Karl-Heinz Ludewig	Niemetal-Varlosen
Walter Pankrath	Rodenberg
Monika Pfaff	Amelsen
Hans-Christian Pollet	Hoppensen
Hans-Hermann Richter	Grasberg
Ilse und Peter Spitzenberg	Hannover
Klaus-Peter Wieck	Neu Wulmstorf
Dr. Klaus Wilhelm	Northeim
Karl Wolter	Dassel-Krimmensen

Preisklasse III „Bronze“

Andreas Abelmann	Rehburg-Loccum
Harald Brummerloh	Worpswede
Dora-Maria Strohkirch	Sehnde
Peter Wagner	Drentwede



Vorstand und Gäste beim Empfang vor dem Lehrter Rathaus



Der Niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen spricht ein Grußwort



Verleihung der Lehzen- und Verdienstmedaillen für langjähriges ehrenamtliches Engagement (von links: Hans-Heinrich Ehlen, Gerhard Eggers, Otto Kisser, Heinz Tröger, Jürgen Frühling)



Die Teilnehmer der Honigbewertung.